

St. Peters Bote.

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Äbtern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Canada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Kenderung bestimmter Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei verschickt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Geldschicksel man nur durch registrierte Briefe oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE

Muenster, - - Sask.

1910		1911		1912		1913		1914		1915	
JAN.	1	FEB.	1	MARCH.	1	APRIL.	1	MAY.	1	JUNE.	1
JULY.	1	AUG.	1	SEPT.	1	OCT.	1	NOV.	1	DEC.	1
JAN.	2	FEB.	2	MARCH.	2	APRIL.	2	MAY.	2	JUNE.	2
JULY.	2	AUG.	2	SEPT.	2	OCT.	2	NOV.	2	DEC.	2
JAN.	3	FEB.	3	MARCH.	3	APRIL.	3	MAY.	3	JUNE.	3
JULY.	3	AUG.	3	SEPT.	3	OCT.	3	NOV.	3	DEC.	3
JAN.	4	FEB.	4	MARCH.	4	APRIL.	4	MAY.	4	JUNE.	4
JULY.	4	AUG.	4	SEPT.	4	OCT.	4	NOV.	4	DEC.	4
JAN.	5	FEB.	5	MARCH.	5	APRIL.	5	MAY.	5	JUNE.	5
JULY.	5	AUG.	5	SEPT.	5	OCT.	5	NOV.	5	DEC.	5
JAN.	6	FEB.	6	MARCH.	6	APRIL.	6	MAY.	6	JUNE.	6
JULY.	6	AUG.	6	SEPT.	6	OCT.	6	NOV.	6	DEC.	6
JAN.	7	FEB.	7	MARCH.	7	APRIL.	7	MAY.	7	JUNE.	7
JULY.	7	AUG.	7	SEPT.	7	OCT.	7	NOV.	7	DEC.	7
JAN.	8	FEB.	8	MARCH.	8	APRIL.	8	MAY.	8	JUNE.	8
JULY.	8	AUG.	8	SEPT.	8	OCT.	8	NOV.	8	DEC.	8
JAN.	9	FEB.	9	MARCH.	9	APRIL.	9	MAY.	9	JUNE.	9
JULY.	9	AUG.	9	SEPT.	9	OCT.	9	NOV.	9	DEC.	9
JAN.	10	FEB.	10	MARCH.	10	APRIL.	10	MAY.	10	JUNE.	10
JULY.	10	AUG.	10	SEPT.	10	OCT.	10	NOV.	10	DEC.	10
JAN.	11	FEB.	11	MARCH.	11	APRIL.	11	MAY.	11	JUNE.	11
JULY.	11	AUG.	11	SEPT.	11	OCT.	11	NOV.	11	DEC.	11
JAN.	12	FEB.	12	MARCH.	12	APRIL.	12	MAY.	12	JUNE.	12
JULY.	12	AUG.	12	SEPT.	12	OCT.	12	NOV.	12	DEC.	12
JAN.	13	FEB.	13	MARCH.	13	APRIL.	13	MAY.	13	JUNE.	13
JULY.	13	AUG.	13	SEPT.	13	OCT.	13	NOV.	13	DEC.	13
JAN.	14	FEB.	14	MARCH.	14	APRIL.	14	MAY.	14	JUNE.	14
JULY.	14	AUG.	14	SEPT.	14	OCT.	14	NOV.	14	DEC.	14
JAN.	15	FEB.	15	MARCH.	15	APRIL.	15	MAY.	15	JUNE.	15
JULY.	15	AUG.	15	SEPT.	15	OCT.	15	NOV.	15	DEC.	15
JAN.	16	FEB.	16	MARCH.	16	APRIL.	16	MAY.	16	JUNE.	16
JULY.	16	AUG.	16	SEPT.	16	OCT.	16	NOV.	16	DEC.	16
JAN.	17	FEB.	17	MARCH.	17	APRIL.	17	MAY.	17	JUNE.	17
JULY.	17	AUG.	17	SEPT.	17	OCT.	17	NOV.	17	DEC.	17
JAN.	18	FEB.	18	MARCH.	18	APRIL.	18	MAY.	18	JUNE.	18
JULY.	18	AUG.	18	SEPT.	18	OCT.	18	NOV.	18	DEC.	18
JAN.	19	FEB.	19	MARCH.	19	APRIL.	19	MAY.	19	JUNE.	19
JULY.	19	AUG.	19	SEPT.	19	OCT.	19	NOV.	19	DEC.	19
JAN.	20	FEB.	20	MARCH.	20	APRIL.	20	MAY.	20	JUNE.	20
JULY.	20	AUG.	20	SEPT.	20	OCT.	20	NOV.	20	DEC.	20
JAN.	21	FEB.	21	MARCH.	21	APRIL.	21	MAY.	21	JUNE.	21
JULY.	21	AUG.	21	SEPT.	21	OCT.	21	NOV.	21	DEC.	21
JAN.	22	FEB.	22	MARCH.	22	APRIL.	22	MAY.	22	JUNE.	22
JULY.	22	AUG.	22	SEPT.	22	OCT.	22	NOV.	22	DEC.	22
JAN.	23	FEB.	23	MARCH.	23	APRIL.	23	MAY.	23	JUNE.	23
JULY.	23	AUG.	23	SEPT.	23	OCT.	23	NOV.	23	DEC.	23
JAN.	24	FEB.	24	MARCH.	24	APRIL.	24	MAY.	24	JUNE.	24
JULY.	24	AUG.	24	SEPT.	24	OCT.	24	NOV.	24	DEC.	24
JAN.	25	FEB.	25	MARCH.	25	APRIL.	25	MAY.	25	JUNE.	25
JULY.	25	AUG.	25	SEPT.	25	OCT.	25	NOV.	25	DEC.	25
JAN.	26	FEB.	26	MARCH.	26	APRIL.	26	MAY.	26	JUNE.	26
JULY.	26	AUG.	26	SEPT.	26	OCT.	26	NOV.	26	DEC.	26
JAN.	27	FEB.	27	MARCH.	27	APRIL.	27	MAY.	27	JUNE.	27
JULY.	27	AUG.	27	SEPT.	27	OCT.	27	NOV.	27	DEC.	27
JAN.	28	FEB.	28	MARCH.	28	APRIL.	28	MAY.	28	JUNE.	28
JULY.	28	AUG.	28	SEPT.	28	OCT.	28	NOV.	28	DEC.	28
JAN.	29	FEB.	29	MARCH.	29	APRIL.	29	MAY.	29	JUNE.	29
JULY.	29	AUG.	29	SEPT.	29	OCT.	29	NOV.	29	DEC.	29
JAN.	30	FEB.	30	MARCH.	30	APRIL.	30	MAY.	30	JUNE.	30
JULY.	30	AUG.	30	SEPT.	30	OCT.	30	NOV.	30	DEC.	30
JAN.	31	FEB.	31	MARCH.	31	APRIL.	31	MAY.	31	JUNE.	31
JULY.	31	AUG.	31	SEPT.	31	OCT.	31	NOV.	31	DEC.	31

Kirchenkalender.

- 11. Sept. 17. Sonnt. nach Pfingst. Ev. Vom größten Gebote. Maria Namensfest.
- 12. Sept. Mont. Guido.
- 13. Sept. Dienst. Notburga.
- 14. Sept. Mittw. Hl. Kreuz - Erhöhg.
- 15. Sept. Donnerst. Rifomedes.
- 16. Sept. Freit. Cornelius.
- 17. Sept. Samst. Hildegard.

Die Herren Redakteure unserer deutsch-katholischen Wechselblätter im Nachbarlande, in den Ver. Staaten, haben mit Ausnahme des Herrn F. Matt vom „Wanderer“ und zweier anderer Redakteure ganz übersehen, daß wir deutsch-katholiken des westlichen Canadas am 9. 10. und 11. August in Humboldt einen in jeder Hinsicht erfolgreichen und glänzenden Katholikentag abgehalten haben. Diese Schweigsamkeit ist uns völlig unbegreiflich, zumal, da dieselben Wechselblätter in ihren Spalten Neuigkeiten bringen, welche von viel geringerer Bedeutung sind, als ein Katholikentag der deutschen Glaubensbrüder in Canada. Oder ist das keine des Berichtens würdige Neuigkeit, daß der Hl. Vater Papst Pius uns deutschen Katholiken Canadas antäglich unseres Katholikentages seinen Segen telegraphisch übermittelt hat? Warum also so schweigsam?

Zum Eucharistischen Congress. Der große Tag zu Ehren des Eucharistischen Gottes ist angebrochen, ein Triumpheft, bezugleich Amerika noch nicht

gesehen. Unzählige Tausende von Katholiken haben sich in Montreal versammelt um Gott im Sakrament der Liebe ihre Anbetung und Ehrenbezeugung darzubringen. Der Kongreß selbst begann am 8. Sept. mit einer Witternachtsmesse in der Notre Dame - Kirche, der größten Kirche Canadas. Bei dieser Messe hat Cardinal Gibbons die Predigt gehalten. Nur Männer haben dieser Messe beigewohnt und alle empfangen während derselben die hl. Kommunion. Um 9 Uhr wird Pontificalamt in der Kathedrale sein. Um 10 Uhr findet General - Sektions - Versammlung der französischen und englischen Abteilung statt. Um 2.30 Uhr findet eine Spezialversammlung der Damen von Montreal statt. Abends 8 Uhr ist öffentliche Versammlung in der Notre Dame - Kirche. — Am Freitag, den 9. September, ist Pontifical - Amt unter freiem Himmel im Race - Park, mit französischer und englischer Predigt. Erzbischof O'Connell von Boston wird die englische Predigt halten. Um 10 Uhr finden Sektionsversammlungen statt, wie am Donnerstag so auch die Spezialversammlung der Priester. Abends 8 Uhr ist Empfangsabend des Publikums zu Ehren der hochw. Geistlichkeit. — Am Samstag, den 10. September, ist Pontificalamt in der St. Patricks Kirche, bei welchem der Erzbischof Glennon von St. Louis die englische Predigt halten wird. Um 10 Uhr finden Sektionsversammlungen statt. Nachmittags um 2.0 Uhr ist Spezialversammlung junger Männer in der Laval - Universität. Um 3.30 Uhr ist Versammlung der Kinder in der Notre Dame und in der St. Patricks - Kirche. Abends 8 Uhr Generalversammlung in der Notre Dame - Kirche. — Am 11. September ist Pontificalamt in der Kathedrale. Um 10 werden hl. Messen gelesen, bei welchen Bischöfe predigen werden. Um 2 Uhr ist feierlicher Schluß des Kongresses mit großer Prozession mit dem Allerheiligsten.

Der „Aurora und Christlichen Woche“ in Buffalo, N. Y., die jüngst mit ungebrochener Kraft unter Hrn. Schifferli's trefflicher Leitung den 60. Jahrgang begonnen hat, unsere herzlichsten Glückwünsche! Die besten Wünsche auch der vom Hochw. Hammerle vorzüglich redigierten „Nord - Amerika“ in Philadelphia, Pa., zu Beginn des 38. Jahrgangs!

Ein höchwichtiges Decret der Kongregation der Sacramente, das bereits seit einiger Zeit erwartet wurde, wird in der sechsten entworfenen Nummer der „Acta Apostolicae Sedis“ (vom 15. August) veröffentlicht. Das Decret befaßt sich mit der Kinderkommunion und setzt das Alter, in dem Kinder zum ersten male zur hl. Kommunion zugelassen werden können und sollen, auf ungefähr sieben Jahre fest. Die Anordnung wird eine weitreichende Wirkung haben und ohne Zweifel zu ausgedehnten Erörterungen führen.

Zunahme der Sozialdemokraten in

Deutschland. Die sozialdemokratische Partei wird im nächsten Reichstage, nach den vorliegenden Berichten, wohl die drittstärkste Partei bilden. Die sozialdemokratische Partei in Deutschland wächst gewaltig an und erobert ein Reichsmandat nach dem andern, die meisten auf Kosten der Liberalen und Freisinnigen, welche eigentlich durch ihren Unglauben die Partei herausbeschworen, sie jetzt aber nicht los werden können. Einem Bericht zufolge, der auf dem bevorstehenden sozialdemokratischen Parteitag in Magdeburg vorgelegt werden wird, ist die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei im letzten Jahre von 633,000 auf 723,000 gestiegen. Dazu kommen noch die Millionen der Mittläufer, die riesige Schar der Unzufriedenen und Nörgler, die bei jedem Wahltag „rot“ stimmen. Für die rührige Agitation der Sozialisten spricht die Tatsache, daß im letzten Jahre 23 Millionen Flugchriften im ganzen Reich verteilt worden sind.

Ein spanischer Liberaler über den Kulturkampf. Ein spanischer Liberaler gibt der Londoner „Times“ eine Darstellung der gegenwärtigen Lage in dem kirchenpolitischen Kampfe, der wir entnehmen: Es wäre ein Irrtum, anzunehmen, daß es sich in Spanien lediglich um die Einführung der religiösen Freiheit für die nichtkatholischen religiösen Gemeinschaften handle, wie Herr Canalejas, das Haupt der Regierung, behauptet. Was der Anführer in dem gegenwärtigen Kampfe anstrebt, ist ein tödtlicher Schlag gegen die römische Kirche auf der Halbinsel. Wenn der erste Minister im Senat behauptet, daß er und seine Kollegen im Kabinete Katholiken seien, so macht er sich einer Unwahrhaftigkeit schuldig. Woran ihm am wenigsten liegt, das ist das Interesse der römischen, und ich möchte hinzufügen, jeder anderen Religion. Der Protestantismus ist in Spanien nie gediehen. Nach den glaubwürdigsten statistischen Angaben gibt es kaum 8000 Evangelische, Calvinisten und Lutherische auf der Halbinsel bei einer Bevölkerung von über 19 Millionen; und diese 8000 sind fast alle Ausländer. Auf der anderen Seite zählt man in den spanischen Städten Hunderttausende von Rationalisten und Freidenkern. Schon vor etlichen Jahren hatte das Sonntagsblatt des Freidenkertums eine Auflage von 60,000, was auf der Halbinsel ungeheuer erscheint. Daher spielt sich der gegenwärtige Konflikt ab als ein Kampf um Leben und Tod zwischen dem Rationalismus und der römischen Kirche. Herr Canalejas und seine Anhänger in der Presse verbergen ihre wahren Absichten. Sie unterhandeln mit Rom wegen einer Aenderung des Konkordats von 1851, um eine Verminderung der Niederlassungen der zugelassenen Orden und eine Kürzung des Etats für den Kultus und die Geistlichkeit. Sie sind genötigt, so zu handeln, nicht nur aus Achtung vor der Verfassung von 1876, sondern auch aus Gründen der Vorsicht.

Ungeachtet der Rührigkeit und Rührigkeit der rationalistischen Partei - Elemente wird auch dem gelegentlichen Beobachter nicht entgehen, daß ihre Stärke nichts im Vergleich zu der festen katholischen Masse ist. Es gibt Gegenden wie Navarra, Teile des Baskenlandes, Aragon und Katalonien, wo man unverzüglich eine Armee zur Verteidigung der römischen Kirche aufbieten könnte. Jedes zu heftige Vorgehen kann die Monarchie gefährden, und deshalb ist es angezeigt, mit größter Vorsicht zu handeln. In diesem Konflikt würde Herr Canalejas wahrscheinlich geschlagen, wenn die Frage nicht noch eine andere, eine wirtschaftliche Seite hätte. Und diese sieht der spanische Liberale darin, daß das Kultusbudget sehr hoch sei und daß die spanischen Orden große Privilegien, insbesondere steuerlicher Natur, besäßen. — Wir können die Angaben dieses spanischen Liberalen im einzelnen nicht nachprüfen, aber von Interesse erscheint uns sein Urteil über Canalejas' Absichten und Beweggründe jedenfalls, meint hierzu die „Amerika“.

Die 57. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands gehört nun der Vergangenheit an. Sie nahm einen großartigen Verlauf und reichte sich den Versammlungen in Düsseldorf, Essen, Breslau und Würzburg würdig an. Ueber die Großartigkeit der Veranstaltungen und die Zahl der Teilnehmer kann man sich einen Begriff machen aus einer Reihe von Einzelheiten. So hat z. B. die Finanzkommission rund 5000 Karten für ständige Mitglieder ausgegeben. Seit der Breslauer Generalversammlung wurden 930 neue ständige Mitglieder gewonnen, eine erfreuliche Tatsache. Für den Garantie - Fonds wurden insgesamt rund 135,000 Mark gezeichnet. Die Bewältigung des Verkehrs am Festzug - Sonntag übernahmen neben den fahrplanmäßigen Zügen 25 Sonderzüge aus allen Teilen Bayerns und Württembergs. Der zuerst geplante Passionspiel - Sonderzug ist leider wegen geringen Entgegenkommens seitens der Spielleitung in Oberammergau nicht zustande gekommen. Die Festkommission, deren Aufgabe es war, für die gefällige Unterhaltung der Teilnehmer während der festsitzfreien Zeit zu sorgen, hatte für den 24. August ein Gartenfest im Stadtpark und für den 25. August das Festessen im Goldenen Saale des Rathauses arrangiert, damit nach anstrengender, ernster Arbeit auch der Frohsinn zu seinen Rechten kommen konnte. Der Festzug umfaßte weit über 600 Vereine mit 30,000 Teilnehmern, 520 Fahnen waren angemeldet, 42 Musikkapellen und 12 Tambourkorps marschierten im Zuge mit. Die Altarkommission hatte die weitgehendsten Anordnungen vorgegeben, daß die geistlichen Herren täglich die hl. Messe lesen konnten. Die hochw. Pfarrämter hatten 100 Altäre zur Verfügung gestellt. Die Großartigkeit der Veranstaltungen wurde durch den Erfolg der Zusammenkunft gerechtfertigt. Warden doch alle Erwartungen durch den Besuch übertraffen.



MGR FALC, PRAPAL DELEGA, UNITED ST.



MGR BRUCHEST, ARCH BISHOP of MONTREAL.

Mont

Das erste Siegel zeigte ein Bild des wie er der seligen Kommunion reich. die Geschichte der St. eucharistischen Kong schem Boden begrüß ehrung der hl. Eu Stadt ist auch heute Ihre Geschichte ist der Geschichte der la Nordamerika. Die großer Ferner für die 11. September der eucharistischen Er luhlsfeier beivol eine schöne Stadt sch Lage und sonstigen ne heit. schön in ihren andern Gebäulichke geschichtliches Int friebigung finden te kurzen Artikel sollen des Interesses ange Montreal befindet östlichen Seite einer Flußinsel, die, durc lang und 10 Meile Lawrence Strom Norden kommende einmündet. Die